

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Rudersdorf,

Georg

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 2518

~~1AR(RSHA) 1127/64~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pr 100

Personalien:

Name: Georg Rudersdorf
geb. am 11.11.1890 in Ellar
wohnhaft in Berlin 62, Helmstr. 9
.....
Jetziger Beruf: Steuerobersekretär i.R.
Letzter Dienstgrad: Min. Registrator.

Beförderungen:

am 1938 zum Min. Registrator.
am zum
am zum
am zum
am zum
am zum

Kurzer Lebenslauf:

von 1896 bis 1904. Grundschule.
von 1904. bis 1905. in der Landwirtschaft. tätig.
von 1905. bis 1912. Maurer
von 15.10.1912. bis 31.3.1925 Heeresdienst.
von 2.7.1925. bis Büro. Diätar Preuß. Bau- und Finanzdirekt
von Anfang. 1933 bis Februar 1934. Kanzleiinspektor bei dem
von bis Oberpräsidenten d. Provinz. Brandenburg
von Februar 1934. bis 1936. Kanzleiinspektor beim. Reichs- und
Preuß. Ministerium d. Innern
von 1936 bis 1945 RKPA (RSHA)

Spruchkammerverfahren:

~~xx~~/nein

Akt.Z.: Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

<u>R u d e r s d o r f</u>	<u>Georg</u>	<u>11.11.90 Ellar</u>
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen R 2 unter Ziffer 35
 Enthalten in Liste
 Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1934 in
 (Jahr)

Bln.-Schöneberg, Gotenstr.16

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

- a) am: an: Antwort eingegangen:
- b) am: an: Antwort eingegangen:
- c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
 vom 25.9.64 (EMA) in Berlin-Schöneberg, Helmstr.9

.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
 vom verstorben am:
 in
 Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

4

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 24.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Georg R u d e r s d o r f**
Place of birth:
Date of birth: *11. 11. 90 Ellar*
Occupation:
Present address:
Other information:

1213859

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	<input checked="" type="checkbox"/>	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942/43: Min.Reg., I A 3, Wilhelmstraße 20

1) Fotokop. angef. (keine SS-Untk.)

3/12. Rel.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

13398

Mitglieds-Nr. 853 745

Fachschaft: 7 Reichsverwaltungsbeamte

Fachschaftsgruppe: Reichs- und Preussisches
Ministerium des Innern

Zuname: Rudersdorf

Vorname: Georg Geburtsdatum: 11.11.1890

Wohnort: Bln-Schöneberg

Straße u. Haus-Nr. Gotenstr. 16

Amtsbezeichnung: Verwaltungssekretär

Dienststelle: Hauptamt Sicherheitspolizei

Datum des Eintritts in den Bund: 1.1.1934

NSDAP-Mitglied? ja — nein

Mitgl.-Nr. der Partei:

NDB.
Walter

Technischer
Leiter

Betreuer
von Organ.

Sonstiges
Mitglied

Beitragsfreies
Mitglied

6

Fachschaftsgruppe: *Kauf- und Konzeptschreiber*
Ministerium des Innern

Mitgl.Nr.: *853 745*

Aufnahmetag: *1. d. 1933*

1. Name: *Rüschdorf*
2. Vorname: *Georg*
3. Geburtsdatum: *11. 11. 70*
4. Geburtsort: *Ellas*
5. Rassischer Abstammung: ja — ~~nein~~
6. Konfession: *kat.*
7. Amtsbezeichnung: *Verwaltungssparkass*
8. Familienstand: *verheiratet*

9. Zahl der Kinder: *1*
10. Dienststelle: *Ganzamt Pörschitzpolizei*
11. Zahlende Kasse: *Ges. Kreispolizeiamt*
12. Beitragszahlung: ~~Bar~~ — ~~Gehaltsabzug~~
13. Wohnort: *Grüen-Pörschitz*
14. Straße u. Nr.: *Gartenstr. 16*
15. Zustellpostamt: *Ellas-Pörschitz*
16. Politische Ortsgruppe: *keine*

Nichtzutreffendes ist zu streichen

Begründung der Beitragsleistung:

- ~~RM 1.~~ als Beamter — Beamtenanwärter — im Vorbereitungsdienst für eine untere — mittlere — Laufbahn.)
- ~~RM 1.30~~ a) als Beamter — Beamtenanwärter — im Vorbereitungsdienst für eine obere — höhere — Laufbahn.)
b) als Beamter im Ruhestand ohne Teilnahme an der Sterbegeldversicherung.
- ~~RM 2.30~~ für die übrigen Mitglieder.

Nichtzutreffendes ist zu streichen.

) Hierunter fallen diejenigen Beamten und Beamtenanwärter, die den Vorbereitungsdienst unentgeltlich ableisten oder nur einen Unterhaltzuschuß beziehen.

Sonstiges:

- Vertrauensmann: *O. R. R. Kuntz*
- Zugewiesen von:
- Überwiesen an:
- Ausgeschlossen am:

970

NDB:
Walter

Technischer
Leiter

Betreuer
von Organ.

Sonstiges
Mitglied

Beitragsfreie
Mitglied



Fachschaftsgruppe: *Reichs- und Preussische
Ministerien des Innern*

Mitgl.Nr.: *853 745*

Aufnahmetag: *1.2.1933*

- 1. Name: *Wünderdorf*
- 2. Vorname: *Georg*
- 3. Geburtsdatum: *11. 11. 90*
- 4. Geburtsort: *Glar*
- 5. Rasischer Abstammung: ja — ~~nein~~
- 6. Konfession: *Path.*
- 7. Amtsbezeichnung: *Verwaltungssekretär*
- 8. Familienstand: *verheiratet*

- 9. Zahl der Kinder: *1*
- 10. Dienststelle: *Leitungsbüro Reichs- und Preussische Ministerien des Innern*
- 11. Zahlende Kasse: *Prof. Hauptkassenzentrale*
- 12. Beitragszahlung: Bar — ~~Schaltabzug~~
- 13. Wohnort: *Lehrer-Pflanzberg*
- 14. Straße u. Nr.: *Gartenstr. 16*
- 15. Zustellpostamt: *Lehrer-Pflanzberg*
- 16. Politische Ortsgruppe: *idgk.*

Nichtzutreffendes ist zu streichen

Begründung der Beitragsleistung:

~~RM 1.~~ als Beamter — ~~Beamtenanwärter~~ — im Vorbereitungs-
dienst für eine untere — mittlere — Laufbahn. *)

~~RM 1.30~~ a) als Beamter — ~~Beamtenanwärter~~ — im Vorberei-
tungsdienst für eine obere — höhere — Laufbahn. *)
b) als Beamter im Ruhestand ohne Teilnahme an der
Sterbegeldversicherung.

~~RM 2.30~~ für die übrigen Mitglieder.

Nichtzutreffendes ist zu streichen.

*) Hierunter fallen diejenigen Beamten und Beamtenanwärter, die den Vorbereitungsdienst
unentgeltlich ableisten oder nur einen Unterhaltszuschuss beziehen.

Sonstiges:

Vertrauensmann: *O. R. R. ...*

Zugewiesen von:

Überwiesen an:

Ausgeschieden am:

970

1 AR (RSHA) 1127/ 64

8

Vermerk

R u d e r s d o r f war nach der Hausliste des RSHA der Leih-Verausgaben, Seite 40, (~~xxx~~ 1939/ 41) Angehöriger der Dienststelle S V 4 (GVPl. des HA-Sicherheitspolizei v. 1.1.38 = Personalangelegenheiten der Kripo des Reiches und der Gemeinden u.a.)

Nach den Tel. Verz. des RSHA der Jahre 1942 und 1943 gehörte er der Dienststelle I A 3 (Personalien der Kriminalpolizei) an.

B., d. 30. Nov. 1964

Jz

1 AR (RSHA) 1127 /64

Abteilung I
I 1 - KJ 2
Eingang: 11. DEZ. 1964
Tgb. Nr.: 4458164-1
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.: _____

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

1. Jg. Leit.
2. u. 26.
L. u. 16.

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 2. DEZ. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

[Handwritten signature]

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

10

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

V e r h a n d e l t

Vorgeladen erscheint der Steuerobersekretär i.R.

Georg R ü d e r s d o r f,
11.11.1890 Ellar Krs. Limburg geb.,
Berlin-Schöneberg,
Helmstr. 9 wohnhaft,

und erklärt:

Vor Beginn meiner heutigen Vernehmung wurde mir bekanntgegeben, daß ich hinsichtlich der Tätigkeit im ehem. RSHA zeugenschaftlich vernommen werden soll. Ich bin bereit, meinen persönlichen Werdegang zu schildern und über die Tätigkeit im RSHA Angaben zu machen.

Ich würde als Sohn des Landwirtes Georg R ü d e r s d o r f in Ellar geboren. Hier besuchte ich auch die 8stufige Grundschule. Nach Abschluß meiner Schulausbildung war ich noch für ca. 1 Jahr in der Landwirtschaft meines Vaters tätig. Anschließend erlernte ich den Beruf eines Maurers.

Am 15.10.1912 wurde ich zum Heeresdienst einberufen und blieb dort bis zum 31.3.1925. Mit Wirkung vom 2.7.1925 wurde ich als Büro-Diätar von der Preuß. Bau- und Finanzdirektion übernommen. Anfang 1933 erfolgte meine Versetzung als Regierungs-Kanzleiinspektor zum Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg und Berlin. Im Februar 1934 wurde ich zum Reichs- und Preußischen Ministerium des Innern als Kanzleiinspektor der Landespolizei versetzt.

Im Laufe des Jahres 1936 bin ich dann zum Reichskriminalpolizeiamt nach Auflösung der Landespolizei versetzt worden. Ich war hier in der Registratur der Personalabteilung tätig. Meine Aufgabe bestand darin, Eingänge der einzelnen Kriminalpolizeibehörden des Reiches, die sich mit Beförderungen, Versetzungen, Abordnungen usw. befaßten, an meine Mitarbeiter zu verteilen.

Nach karteimäßiger Erfassung der Eingänge wurden diese dann an die entsprechenden Sachbearbeiter verteilt. Im Jahre 1938 wurde ich dann zum Ministerialregistrator befördert. Diese Aufgabe hatte ich bis zum Zusammenbruch wahrzunehmen. Wie die organisatorische Bezeichnung meiner Dienststelle nach Schaffung des RSHA lautete, weiß ich heute nicht mehr. Wenn mir gesagt wird, daß es das Referat I A 3 war, glaube ich, sagen zu können, daß dies zutrifft.

Als ich zur Personalabteilung des RKPA ^{kam,} war, mein Dienststellenleiter der Regierungs- und Kriminalrat Bonatz. Über seinen Verbleib kann ich nichts sagen. Noch vor Kriegsbeginn wurde Bonatz versetzt. Sein Nachfolger war der Oberregierungs- und Kriminalrat Kaphengst. Im Laufe des Jahres 1941 wurde Kaphengst m.W. nach Österreich versetzt. Über sein weiteres Schicksal ist mir nichts bekannt. Nunmehr wurde der Regierungsdirektor Georg Schraepel mein Dienststellenleiter. Soweit ich informiert bin, lebt Schraepel heute im Raume Braunschweig. Letztgenannter blieb bis zum Schluß mein Dienststellenleiter. Weiter befand sich als Referent bei meiner Dienststelle der Amtsrat Eichler. Auch Eichler war bis zum Kriegsende in meinem Referat tätig. Wie ich nachträglich erfahren habe, soll Eichler im Konzentrationslager Sachsenhausen nach Kriegsende umgekommen sein. Erwähnen möchte ich noch, daß Eichler noch Regierungsrat und später Oberregierungsrat geworden ist.

Nach dem Zusammenbruch geriet ich in russ. Kriegsgefangenschaft und wurde aus dieser nach ca. 20 Wochen entlassen. Ich fand dann beim Landesfinanzamt Berlin erneut Verwendung. Seit 30.11.1956 bin ich als Steuerobersekretär in den Ruhestand getreten.

Welche Aufgaben meine Vorgesetzten außerhalb der üblichen Dienstaufsicht wahrzunehmen hatten, entzieht sich meiner Kenntnis.

Ich kann mit ruhigem Gewissen behaupten, daß ich während der Zeit meiner Zugehörigkeit zum ehem. RSHA mit Taten, die nach heutiger Rechtsauffassung strafbar sind, nichts zu tun hatte. Auch hatte ich zum damaligen Zeitpunkt von derartigen Dingen keinerlei Kenntnis.

Nach dem Zusammenbruch bin ich weder einem Spruchkammerverfahren unterworfen worden, noch jemals als Zeuge oder Beschuldigter in einem anderen Ermittlungsverfahren gehört worden. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, daß ich zu keinem Zeitpunkt der NSDAP oder der SS angehört habe.

Weitere Angaben zur Sache kann ich nicht machen.

Geschlossen:

falls gelesen, genehmigt, unterschrieben:

Konnerth
(Konnerth), KM

Georg Reidenhoff

Ma

Handwritten notes in the bottom right corner:
Kings Mountain
H.
M.
18/12

Der Polizeipräsident in Berlin 1 Berlin 42, den 15.12.1964
I 1 - KI 2 - 2210 /64-N. Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

13

1. Tgb. austragen:

16.07.1964

2. Urschriftlich mit Personalheft ~~und~~ Beilagen
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21

Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 9 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:



Do

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten

trennen.

3. Vorgang zum Sachkomplex

vorlegen.

(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs

vermerken, daß der

dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

19. FEB. 1965

Berlin, den 19. Feb. 1965

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt Winter

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 14. FEB. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage

Payl
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 13.3.64

2. Hier austragen.

Winter, ESTA.